**IPPNW Deutschland (International Physicians for the Prevention of Nuclear War)**

**(Internationale Ärzte/Ärztinnen für die Verhütung des Atomkrieges**

**Ärzte/Ärztinnen in sozialer Verantwortung)**

**Regionalgruppe Mönchengladbach/Kreis Viersen**

IPPNW Regionalgruppe Mönchengladbach/Kreis Viersen

c/o Herbert Hochheimer Steinstr. 25, 41372 Niederkrüchten

Niederkrüchten, den 20.01.2023

***Jahrestage der Reaktorkatastrophen von***

***Fukushima und Tschernobyl***

***Am 11.März 2011 kam es im japanischen Fukushima nach der Überschwemmung durch einen Tsunami zu einem Totalausfall der Kühlung von Atomreaktoren mit Wasserstoffexplosionen, Kernschmelze und massiver Freisetzung von Radioaktivtät in die Atmosphäre und das angrenzende Meer.***

***Bereits 18 Jahre vorher war am 6.April 1993 bei Wartungsarbeiten das sowjetische Atomkraftwerk von Tschernobyl außer Kontrolle geraten und hatte nach einer Explosion die weite Umgebung in der heutigen Ukraine und Belarus radioaktiv verseucht. Eine strahlende Wolke hatte die freigesetzte Radioaktivität über ganz West- und Nordeuropa getragen.***

***Zur Erinnerung an diese beiden nuklearen Großkatastrophen zeigt die Königsburg in Zusammenarbeit mit der ärztlichen Friedensorganisation IPPNW (International Physicians for the Prevention of Nuclear War), Regionalgruppe Mönchengladbach/Viersen der Ärztinnen und Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges/ Ärztinnen und Ärzte in sozialer Verantwortung e.V. am 14.3.2023 den Film von Hitomi Kamanaka***

*Kanon der kleinen Stimmen*

***Der dokumentarische Film zeichnet den Unfall von Fukushima mit der radioaktiven Verseuchung nach sowie die Vertuschungs- und Beschwichtigungspolitik der japanischen Regierung und der Betreiberfirma der Atommeiler, Tepco, die hilflosen Bemühungen zur Dekontaminierung der Umgebung der Kraftwerksanlagen, die gesundheitlichen Folgen und die Versuche der Strahlungsopfer, Entschädigung und Behandlung zu erhalten.***

***Die „kleinen Stimmen“ sind die der geschädigten Kinder, ihrer Mütter und der freiwilligen Helfer. Der Film zeigt, wie die Kreativität der Betroffenen zur Hilfe für die Kinder genutzt wird und auch wie eine Zusammenarbeit mit den Opfern der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl organisiert wird.***